

Europäisches Schnellwarnsystem RASFF

Beitrag von „Ben“ vom 2. November 2019, 18:21

Zitat

Das Europäische Schnellwarnsystem für Lebensmittel und Futtermittel (Rapid Alert System for Food and Feed, RASFF) ist ein Schnellwarnsystem der Europäischen Kommission.

Über die nationalen Koordinationsstellen (in Deutschland das Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit) werden Warnungen vor auffälligen Lebensmitteln sowie behördlich angeordnete Produktrückrufe von Lebensmitteln und Futtermitteln/Mischfutter dokumentiert und an die übrigen Mitgliedstaaten der Europäischen Union weitergeleitet. Über die dortigen Koordinationsstellen findet gegebenenfalls eine Information der Öffentlichkeit statt.

AT: <https://www.baes.gv.at/kontrolle/futtermittel/rasff/>

DE: https://www.bvl.bund.de/DE/01...uelle_meldungen_node.html

Beitrag von „Ben“ vom 2. November 2019, 19:17

Hier findet man auch die nicht veröffentlichten Meldungen zu Österreich. Ich frage mich warum da gewisse Meldungen nicht veröffentlicht werden. Zb Glassplitter in Cheddar aus England.

<https://webgate.ec.europa.eu/r...tListByCountry&country=AT>

Beitrag von „JuGeWi“ vom 2. November 2019, 19:45

Vielleicht sind nicht alle Warnungen veröffentlicht weil:

Zitat

Informationsmeldungen hingegen erfordern keine sofortigen Maßnahmen eines anderen Mitgliedstaates, entweder da das Produkt nicht oder nicht mehr in anderen Mitgliedsländern auf dem Markt ist (Informationsmeldung zur Kenntnisnahme) oder weil das von dem betreffenden Produkt ausgehende Risiko keine sofortigen Maßnahmen erfordert (Informationsmeldung zur Weiterbehandlung).

Beitrag von „Ben“ vom 2. November 2019, 20:03

Das hilft einem halt wenig, wenn man als Österreicher in Deutschland genau dieses Produkt gekauft hat, aber vom Rückruf nichts mitkriegt, weil die Veröffentlichung nur in Deutschland erfolgt.

Beitrag von „JuGeWi“ vom 2. November 2019, 20:53

Ich hab das eher so verstanden, dass es dort wo es nicht oder nicht mehr auf dem Markt ist auch nicht veröffentlicht wird. Hab ich was falsch verstanden?

Beitrag von „Ben“ vom 2. November 2019, 20:59

Zitat

Informationsmeldungen hingegen erfordern keine sofortigen Maßnahmen eines anderen Mitgliedstaates, entweder da das Produkt nicht oder nicht mehr in anderen Mitgliedsländern auf dem Markt ist

Das klingt für mich so: Wenn ein Rückruf in DE ist wegen Glassplitter im Käse, wird in diese Datenbank nur eine Info für Österreich reingestellt, weil es in Österreich nicht zu kaufen war.

Also kein Rückruf, nur Info.

Beitrag von „JuGeWi“ vom 2. November 2019, 21:13

Naja macht doch Sinn. Wenn es in Ö eh nie zu kaufen war, dann brauchen sie auch keinen Rückruf machen. Wenn ich als Urlauber in D einen Glassplitterkäse kaufe ist das natürlich dann Pech.

Ich verstehe noch immer nicht, wenn du was anders meinst.

Beitrag von „Ben“ vom 3. November 2019, 08:05

Ich merke, ich habe mich etwas unklar ausgedrückt. Wenn man sich die Meldungen im Schnellwarnsystem ansieht, merkt man bei Infomeldungen, dass keinerlei Infos zu Produkt, oder Hersteller angegeben werden. Mit so einer Info fängt man halt nicht viel an, finde ich.

Beitrag von „Tinah“ vom 3. November 2019, 08:47

ganz im Ernst... ich finde diese ganzen rückrufs und infomationsgeschichten fürchterlich. Wenn ich etwas kaufe, lese ich nicht danach 2 Tage lang vor dem Konsum, um herauszufinden, ob das nicht wieder zurück gerufen wird. Ich habe das Glück, noch nie ein betroffenes Lebensmittel gekauft zu haben (oder es halt nicht bemerkt). Aber im Schnitt esse ich die Dinge, die ich kaufe... und dann ist es zu spät, selbst wenn es rückgerufen würde

Beitrag von „Makoto“ vom 3. November 2019, 09:14

Im Vorjahr wurden Tomatenmarkgläser zurückgerufen, Glassplittergefahr, wenn ich mich recht erinnere. Hatte einige und habe sie abgegeben, Glassplitter im Essen sind gar nicht gut!

Wir halten Vorräte, da macht Information über eventuell Schädliches schon Sinn!